

Thoma, Ludwig: An die Kritiker (1894)

1 Den Kritikern als Strafvollstreckern,
2 Als einer Art von Polizei,
3 Stand, einen Dichter zu bekleckern
4 Das schöne Vorrecht immer frei.

5 Doch: animal – so heißt es – omne
6 Ist triste erst post coitum,
7 Erst
8 Belehrung für das Publikum.

9 Ein Werk verreißen, scheint verfrüht,
10 Es findet, was den Dichter kränkte,
11 Auch später, wer sich redlich müht.

12 Wie macht's der Spatz, wenn aus dem Pferde
13 Der Apfel rollt, den er gebraucht?
14 Er lässt ihn kühlen auf der Erde,
15 Zerhackt ihn nicht, solang' er raucht.

16 So seht auch ihr beim Lampenscheine
17 Mit Ruh', was Pegasus verlor,
18 Dann nehme jeder sich das seine
19 Aus dessen Äpfeln klug hervor.

(Textopus: An die Kritiker. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49764>)